

Hausgottesdienst zum 27. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Trotz der gegenwärtigen Einschränkungen feiern wir den Sonntag als den Tag des Herrn. An diesem Wochenende begehen wir zugleich das Erntedankfest. Ich lade alle ein, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, mit dieser Gottesdiensthilfe daheim einen kleinen Hausgottesdienst zu gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein. — Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert und in großer Gemeinde die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Für den Hausgottesdienst können Sie am Tisch, an dem Sie feiern, gut sichtbar ein Kreuz aufstellen oder vor sich hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+++

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 416:

- I. Was Gott tut, das ist wohlgetan, / es bleibt gerecht sein Wille; / wie er fängt seine Sachen an, will ich ihm halten Stille. / Er ist mein Gott, / der in der Not / mich wohl weiß zu erhalten; / drum lass ich ihn nur walten.
- 2. Was Gott tut, das ist wohlgetan, / er wird mich nicht betrügen. / Er führet mich auf rechter Bahn, / so lass ich mir genügen / an seiner Hild und hab Geduld; / er wird mein Unglück wenden, / es steht in seinen Händen.
- 3. Was Gott tut, das ist wohlgetan, / er ist mein Licht und Leben, / der mir nichts Böses gönnen kann; / ich will mich ihm ergeben / in Freud und Leid, / es kommt die Zeit, / da öffentlich erscheinet, / wie treulich er es meinet.



4. Was Gott tut, das ist wohlgetan, / dabei will ich verbleiben. / Es mag mich auf die raue Bahn / Not, Tod und Elend treiben, / so wird Gott mich / ganz väterlich / in seinen Armen halten; / drum lass ich ihn nur walten.

Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie** [Gotteslob 156]:

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.

V/A: Kyrie, Kyrie, eleison.

V/A: Christe, Christe, eleison.

V/A: Kyrie, Kyrie, eleison.

Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel (Gotteslob 172).

A: Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. / Allmächtger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. / Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, / wir rühmen deinen Namen; / du wohnst mit Gott dem Heilgen Geist / im Licht des Vaters. Amen.

V: Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du gibst uns in deiner Güte mehr, als wir verdienen, und Größeres, als wir erbitten. Nimm weg, was unser Gewissen belastet, und schenke uns jenen Frieden, den nur deine Barmherzigkeit geben kann. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Es folgt die I. Lesung aus der Heiligen Schrift.

L: Lesung aus dem Buch Jesaja

[Jes 5, 1-7]

Ich will singen von meinem Freund, das Lied meines Liebsten von seinem Weinberg. Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fruchtbaren Höhe. Er grub ihn um und entfernte die Steine und bepflanzte ihn mit edlen Reben. Er baute in seiner Mitte einen Turm und hieb zudem eine Kelter in ihm aus. Dann hoffte er, dass der Weinberg Trauben brächte, doch er brachte nur faule Beeren.

Und nun, Bewohner Jerusalems und Männer von Juda, richtet zwischen mir und meinem Weinberg! Was hätte es für meinen Weinberg noch zu tun gege-



ben, das ich ihm nicht getan hätte? Warum hoffte ich, dass er Trauben brächte? Und er brachte nur faule Beeren!

Jetzt aber will ich euch kundtun, was ich mit meinem Weinberg mache: seine Hecke entfernen, sodass er abgeweidet wird; einreißen seine Mauer, sodass er zertrampelt wird. Zu Ödland will ich ihn machen. Nicht werde er beschnitten, nicht behackt, sodass Dornen und Disteln hochkommen. Und den Wolken gebiete ich, keinen Regen auf ihn fallen zu lassen. Denn der Weinberg des Herrn der Heerscharen ist das Haus Israel und die Männer von Juda sind die Pflanzung seiner Lust. Er hoffte auf Rechtsspruch – doch siehe da: Rechtsbruch, auf Rechtsverleih – doch siehe da: Hilfegeschrei.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Nicht sonderlich glücklich ist der Besitzer des Weinberges über seinen Garten. Er bringt nichts. Darum will er ihn aufgeben. Was soll auch die ganze Mühe und der Einsatz, wenn am Ende alles umsonst ist und keinerlei Ertrag eingebracht werden kann. Sehr bitter klingt der Spruch Gottes aus dem Mund des Propheten, der den Hörern auch gleich seinen Inhalt entschlüsselt: das Haus Israel ist dieser fruchtlose Weinberg Gottes. Es ist zu Großem bestimmt und enttäuscht Gott doch immer wieder.

Die Mahnung Jesajas gilt seither allen, die zum Volk Gottes gehören: wir sollten in unserem Leben und unserer sozialen Gesellschaft Frucht bringen, die davon zeugt, dass wir zur Herrlichkeit berufen sind – alle und immer.

+ + +

Zum Zwischengesang singen oder beten wir Gotteslob 281.

- I. Also sprach beim Abendmahle / Jesus als sein Testament: / Seid geeint und liebt euch alle, / dass mich diese Welt erkennt! / Wie der Vater mich gesendet, / eins mit mir, wie ich mit euch, / gehet hin, mein Werk vollendet, / eins zu sein in meinem Reich.
- 2. Seht, wie ich, der Herr, euch liebe, / liebt der Vater euch durch mich; / wie mit euch Geduld ich übe, / so erbarmt der Vater sich, / dass ihr alle in mir bleibet, / unter euch verbunden sein, / aus dem Weinstock Reben treibet, / Früchte bringt zur rechten Zeit!
- 3. Ich bin euer Weg geworden, / der allein zum Heil euch führt, / schloss euch auf des Himmels Pforten / und bin euch der Gute Hirt. / Bleibt in dem, was ich verkündet, / was euch meine Kirche weist, / dass die Liebe euch verbündet, / bleibt geeint in meinem Geist!



4. Ich hab euch mein Wort gegeben, / dass ihr meine Freunde seid, / eines Glaubens seid im Leben, / einer Hoffnung in der Zeit. / Wie der Vater mich gekrönet, / eins mit mir in Herrlichkeit, / seid auch ihr, mit ihm versöhnet, / herrlich, wenn ihr einig seid.

Es folgt die 2. Lesung aus der Heiligen Schrift.

L: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper [Phil 4,6-9]
Schwestern und Brüder!

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.

Im Übrigen, Brüder und Schwestern: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht! Und was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

So ganz anders klingt die Mahnung des Paulus gegenüber dem Ruf des Propheten Jesaja: sorgt euch um nichts. Aber das bedeutet nicht, dass man kopflos und ohne Strategie durchs Leben gehen soll. Nein, alles, was uns begegnet, sollen wir immer wieder im Gebet zu Gott bringen. Alles, was ihm anvertraut wird, das bringt der Welt den wirklichen inneren und äußeren Frieden. Überlassen wir Gott, was uns belastet, und bitten wir um seine Hilfe — wir werden sehen und spüren: das Gebet entlastet von Sorge und das Wissen, dass Gott alles zum Guten wendet, schenkt Frieden und innere Freude.

+ + +

Halleluja bedeutet "Lobet Gott!". Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen Gotteslob 175,2 im Wechsel.

V: Halleluja, Halleluja! A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: Ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr Frucht bringt * und dass eure Frucht bleibt.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der für uns hingegeben wurde, damit wir das Leben vom Vater erhalten.

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. [Mt 21,33-42.44.43]



In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes: Hört noch ein anderes Gleichnis: Es war ein Gutsbesitzer, der legte einen Weinberg an, zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und baute einen Turm. Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land.

Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine Knechte zu den Winzern, um seine Früchte holen zu lassen. Die Winzer aber packten seine Knechte; den einen prügelten sie, den andern brachten sie um, wieder einen anderen steinigten sie. Darauf schickte er andere Knechte, mehr als das erste Mal; mit ihnen machten sie es genauso. Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir sein Erbe in Besitz nehmen. Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um.

Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt: Was wird er mit jenen Winzern tun? Sie sagten zu ihm: Er wird diese bösen Menschen vernichten und den Weinberg an andere Winzer verpachten, die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist. Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden; vom Herrn ist das geschehen und es ist wunderbar in unseren Augen? Und wer auf diesen Stein fällt, wird zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den wird er zermalmen. Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird euch weggenommen und einem Volk gegeben werden, das die Früchte des Reiches Gottes bringt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium:

Beinahe nahtlos knüpft Jesus an Jesajas Mahnworte an. Das Bild des fruchtlosen Weinbergs muss seinen Hörern sofort bewusst geworden sein. Und Christus mahnt: Er ist der Sohn Gottes, der zur Rettung der Menschen gekommen ist. Selbst seine Ermordung wird daran nichts ändern, aber ihn abzulehnen bedeutet, das eigene Leben fruchtlos werden zu lassen.

+ + +

Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das **Credo**.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius



Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir **Fürbitte** für die Nöte der ganzen Welt und bitten den Herrn mit den Worten unserer Novene zum Erntedankfest 60 Jahre nach Gründung unserer Pfarrei.

- V: Allmächtiger Gott, auf die Fürsprache unseres Pfarrpatrons St. Michael rufen wir zu dir und bitten dich in allen Anliegen unserer Pfarrei:
- A: Gott der Hoffnung, wir danken Dir, dass Du von Anfang an unser Leben begleitest und ihm Zukunft gibst. Du gehst mit uns durch die Zeit und teilst alles mit uns. Unsere Zuversicht und unser Antrieb trägt einen Namen: Jesus Christus. Er hat in diese Welt die Spur der Hoffnung eingezeichnet. So vertrauen wir Dir alles an, was uns bewegt: Unsere Freude und unseren Dank, aber auch unsere Sorgen, Ängste und Nöte. Hilf uns, das Leben in seinen Höhen und Tiefen zu meistern: Mit Geduld, Beharrlichkeit und Hoffnung. Ermutige uns, als Christen Deine Botschafter zu sein und als lebendige Pfarrei die Welt auch in Zukunft mitzugestalten. Mit Dir haben wir allen Grund, dem Leben zu trauen. Dafür danken wir Dir heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.
- V: Wir beten gemeinsam:
- A: König des Sonntags, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.
- V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
- V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!
- V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:
- A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 551:

 Nun singt ein neues Lied dem Herren, / der Wundertaten hat vollbracht, / kommt, singt, den Sieg des Herrn zu ehren, / den uns errungen seine Macht. /



Er ließ sein Heil uns schaun aufs Neue; / Gerechtigkeit ist aufgericht' / als Zeichen seiner Huld und Treue / vor aller Völker Angesicht.

- 2. Frohlockt dem Herrn, ihr Lande alle, / mit Freuden singt und preist ihn laut, / dass alle Welt im Jubelschalle / Gott, unsern Herrn und König, schaut. / Frohlockt dem Herrn, ihr Nationen, / ihr Meere und der Berge Grund, / mit allen, die auf Erden wohnen, / macht Gottes Heil den Menschen kund.
- 3. Es kommt der Herr, der Herr wird kommen, / voll Freude ist der Ströme Lauf. / Frohlocken werden alle Frommen; / die Berge jubeln himmelauf. / Er kommt, das Erdenrund zu richten, / die Völker in Gerechtigkeit. / Er kommt, den Frieden aufzurichten / für alle Zeit und Ewigkeit.

V: Lasset und beten:

Herr, unser Gott, in deinem Wort und Sakrament schenkst du uns Nahrung und Leben. Lass uns unter dem Schutz des heiligen Erzengels Michael durch diese großen Gaben in der Liebe wachsen und zur ewigen Gemeinschaft mit deinem Sohn gelangen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Mit der Bitte um Gottes Segen geht der Hausgottesdienst zu Ende.

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
 Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
 Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

A: Amen.

Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein Mariengruß stehen, Gotteslob 534:

- Maria, breit den Mantel aus, / mach Schirm und Schild für uns daraus; / lass uns darunter sicher stehn, / bis alle Stürm vorüber gehn. / Patronin voller Güte, / uns allezeit behüte.
- 2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, / er deckt die ganze Christenheit, / er deckt die weite, breite Welt, / ist aller Zuflucht und Gezelt. / Patronin voller Güte, / uns allezeit behüte!
- 3. Maria, hilf der Christenheit, / zeig deine Hilf uns allezeit; / mit deiner Gnade bei uns bleib, / bewahre uns an Seel und Leib! / Patronin voller Güte, / uns allezeit behüte!
- 4. O Mutter der Barmherzigkeit, / den Mantel über uns ausbreit; / uns all darunter wohl bewahr, / zu jeder Zeit in aller Gefahr. / Patronin voller Güte, / uns allezeit behüte.



Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613
E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de
Homepage: www.st-michael-poing.de
Öffnungszeiten:Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h
Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

Sa., 03.10.	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
	21:00	Novene: Abend der Lichter mit
		den Ministranten und Pfadfin-
		dern (Sel. PRM)
So., 04.10.	09:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Erntedankgottesdienst in Angel-
		brechting am Bolzplatz
	10:30	Hl. Messe [kroatisch] und Taufe
		Lucija Ivković (St. M)
Di., 06.10.	08:00	Hl. Messe (St. M)
Mi., 07.10.	08:00	Hl. Messe (St. M)
Do., 08.10.	18:20	Oktober-Rosenkranz (Sel.PRM)
	19:00	Hl. Messe, mitgestaltet von der
		Kolpingfamilie (Sel. PRM)
Fr., 09.10.	08:00	Hl. Messe (St. M)
	15:00	Stille Anbetung (St. M)
	15:30	Hl. Messe im Seniorenheim
Sa., 10.10.	10:00	Firmung II (Sel. PRM –
		geschlossener Teilnehmerkreis)
	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
So., 11.10.	09:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe, Pfarrgottesdienst
		(Sel. PRM)
	10:30	Kindergottesdienst (Ph PRM)
	10:30	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	12:00	Taufe Luis Reiter (Sel. PRM)

Beichtgelegenheit jederzeit nach Vereinbarung.

Kollekten

04.10.: für den Heiligen Vater (Peterspfennig)

11.10.: für unsere Pfarrei

Nachrichten

Erntedank

Der Erntedankgottesdienst am So., 04.10.2020 findet bei schönem Wetter um 10:30 Uhr in Angelbrechting auf dem Spiel-/Bolzplatz statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Musikkapelle. Anschließend findet keine Bewirtung statt. Bei schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer.

Firmung 2020

Am **Sa., 10.10.2020 um 10:00 Uhr** spendet Herr Pfarrer Philipp Werner im Auftrag unseres H.H. Erzbischofs 20 Jugendlichen das Sakrament der Firmung.

Kindergottesdienst mit Picknickdecke im Pfarrsaal

Am So., 11.10.2020 feiern wir um 10:30 Uhr im Pfarrsaal Rupert Mayer Kindergottesdienst. Zur Teilnahme ist die Anmeldung bis 09.10.2020 mit Anzahl der teilnehmenden Familienmitglieder per Mail (an MWendlinger@ebmuc.de) erforderlich. Außer der Picknickdecke bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen.

Firmung 2021

Alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2020/2021 die 9. Klasse besuchen, sind eingeladen, sich firmen zu lassen. Die Unterlagen stehen zum Download auf der Homepage der Pfarrei unter www.st-michaelpoing.de/Aktuelles/Firmung 2021 bereit oder können im Pfarrbüro abgeholt werden.

Novene

Aus Anlass des Pfarrjubiläums "60 Jahre Pfarrei St. Michael" beten wir **bis 03.10.2020** eine Novene. Es laden verschiedene Gruppierungen zum Gebet ein. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung.

Caritas-Herbstsammlung

Die Haussammlung findet von 28.09. bis 04.10.2020 statt. Auch werden wir wieder per Brief (inkl. Zahlschein) um Spenden bitten. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Fußwallfahrt

Die Fußwallfahrt am 03.10. nach Taing findet in diesem Jahr **nicht** statt.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.